

EINWOHNERGEMEINDE BALDINGEN

Rechenschaftsbericht 2016

Bauwesen

Im Berichtsjahr wurden 7 (4) Baubewilligungen erteilt. Die gesamte Bausumme betrug rund CHF 150'000.00 (CHF 183'000.00).

Feuerwehr

Die Feuerwehr Baldingen-Böbikon musste zu 1 (0) Ernstfällen aufgeboten werden. Es wurden 12 (12) Bussenverfügungen für das Nichtbeachten eines Aufgebotes ausgestellt. Dem Feuerwehrkorps sind total 53 (55) Leute zugeteilt.

Die Feuerwehren Baldingen-Böbikon und RMR (Rekingen-Mellikon-Rümikon) haben die Vorarbeiten zur Prüfung einer Fusion an die Hand genommen.

Finanzen

Der Gesamtumsatz Erfolgsrechnung beträgt CHF 1'391'230.86 (Budget CHF 1'269'800.00). Die Rechnung 2016 schliesst mit einem Gesamtergebnis von CHF 52'979.56 (Budget CHF -29'900.00) ab. Das gegenüber dem Budget wesentlich bessere Ergebnis (+CHF 82'879.56) ist ausschliesslich auf den höheren Fiskalertrag (+CHF 137'731.00) zurückzuführen. Bei der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Mehraufwand von CHF 62'695.10. Das operative Ergebnis beläuft sich auf ein Minus von CHF 13'420.44 (Budget = -CHF 96'300.00). Das positive Gesamtergebnis von CHF 52'979.56 kann allerdings nur durch

eine Entnahme (CHF 66'400.00) aus der Aufwertungsreserve (Kompensation der höheren Abschreibungen unter HRM2) erreicht werden. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 43'581.06. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 30'937.25. Es resultiert daher ein Finanzierungsüberschuss von CHF 12'643.81. Die Einwohnergemeinde Baldingen verfügt dadurch am 31.12.2016 über ein Nettovermögen von CHF 136'538.58.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb „Wasserwerk“ schliesst bei höherem Aufwand und niedrigerem Ertrag mit einem Aufwandüberschuss (CHF 21'781.10) ab. Die Selbstfinanzierung beträgt -CHF 4'053.10. Bei einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 30'897.73 ergibt sich eine Nettoschuld von CHF 104'047.69 (Vorjahr = -CHF 73'149.96).

Beim Eigenwirtschaftsbetrieb „Abwasserbeseitigung“ resultiert bei niedrigerem Aufwand ein kleinerer Aufwandüberschuss (CHF 1'504.05). Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 13'177.95. Bei einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 51'714.20 ergibt sich ein Nettovermögen von CHF 35'229.43 (Vorjahr = CHF 86'943.63).

Beim Betrieb „Abfallwirtschaft“ wurden sowohl weniger Aufwand als auch weniger Ertrag ausgewiesen. Aufgrund der ungleichen Verschiebung ergibt sich ein besseres Ergebnis als geplant. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 4'021.17. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 6'139.17. Den gleichen Wert weist auch der Finanzierungsüberschuss auf. Dadurch ergibt sich eine Nettoschuld von CHF 921.01 (Vorjahr = CHF 7'060.18).

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Jahr 2016 an 15 (15) ordentlichen Sitzungen insgesamt 451 (370) Geschäfte behandelt. Das Gemeinderatsprotokoll umfasst 222 (160) Seiten.



Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Zurzibiet

Die beiden Zivilschutzorganisationen und Regionalen Führungsorgane im Bezirk Zurzach, Aare-Rhein und Studenland, wurden auf den 1. Januar 2013 zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Zurzibiet zusammengelegt.

Kreisprimarschule Chrüzlibach Rekingen

Die Kreisprimarschule Chrüzlibach hat ihren Betrieb per Schuljahr 2016/17 erfolgreich aufgenommen.

Landwirtschaft

Mit der Einführung der neuen Agrarpolitik 2014 - 2017 des Bundes musste die landwirtschaftliche Nutzfläche schweizweit digital erfasst werden. Weil im Kanton Aargau bislang keine räumliche Abgrenzung der landwirtschaftlichen Nutzflächen vorlag und die räumliche Zuweisung der Betriebsstrukturdaten auf die deklarierten Flächen nicht möglich war, musste eine pragmatische und koordinierte Ersterfassung der Bewirtschaftungsparzellen gefunden werden. Die Erfassung erfolgte in Baldingen durch die Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (ehem. Ackerbaustelle).

Mathilde-Custor-Fonds

Aus dem Mathilde-Custor-Fonds wurden wiederum Beiträge gemäss dem Stiftungszweck ausbezahlt. Dieser Fonds weist Ende 2016 noch einen Bestand von CHF 61'948.15 (CHF 61'938.65) auf.



Militär

Die Gemeinde Baldingen ist der Militärsektion Bad Zurzach angeschlossen.

Planungsverband Region Zurzach

Im Planungsverband der Region Zurzach beschäftigte sich der Gemeinderat u.a. mit folgenden Hauptthemen:

- Projekt Badenfahrt 2017
- Projekt Oberstufe
- Projekt Siedlungsentwicklung
- Projekt Neue Regionalpolitik

Projekt Rheintal+

Die Gemeindeammänner der Rheintal+-Gemeinden (Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Fisibach, Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Rietheim, Rümikon, Siglistorf, Wislikofen) trafen sich auch im Jahr 2016 regelmässig und diskutierten über eine vertiefte Prüfung der Zusammenarbeit/des Zusammenschlusses. Parallel dazu befassten sich vier Arbeitsgruppen mit den Themen Tourismus, Bauwesen, öffentlicher Verkehr, Kommunikation, Gewerbe und Industrie.

Regionale Schiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen

Dem Gemeindeverband Regionalschiessanlage Chrüzlibachtal Rekingen gehören die Einwohnergemeinde Baldingen, Böbikon, Mellikon, Lengnau und Rekingen an, welche sich am Betrieb der Schiessanlage beteiligen.



Restaurant Rose

Mit grosser Freude und Enthusiasmus wurde zu Beginn des Jahres das Projekt „Genossenschaft Restaurant Rose Baldingen“ in Angriff genommen. Es war dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe Rose durchaus bewusst, dass die Messlatte mit dem Ziel „Erreichen von CHF 810'000.00 Eigenkapital“ sehr hoch gelegt war. Es haben 101 natürliche und juristische Personen Anteilsscheine gezeichnet oder Darlehen und Spenden über CHF 563'000.00, d.h. nur rund 70 % des unbedingt erforderlichen Eigenkapitals, zugesichert. Einzelne Personen haben ihre Anteilsscheine dann wieder zurückgezogen und in der Gemeinde Böbikon wurden die Referenden gegen die positiven Gemeindeversammlungsbeschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde betreffend Beteiligung an der Genossenschaft Restaurant Rose ergriffen. Eine Redimensionierung des Bauprojekts mit weniger Wohnungen kam aber auch nicht in Frage, da dann eine Bankfinanzierung nicht mehr gewährleistet gewesen wäre. Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe Restaurant Rose haben deshalb an der gemeinsamen Sitzung vom 29. August 2016 schweren Herzens beschlossen, dass das Projekt „Genossenschaft Restaurant Rose Baldingen“ beendet wird.

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2016, wo sich noch eine Mehrheit für die Pläne des Gemeinderates (Bau von Wohnungen) ausgesprochen hatte, wurde auch gewünscht, dass betreffend der Zukunft der Liegenschaft Restaurant Rose eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt wird, so dass der Gemeinderat die Meinung der gesamten Bevölkerung erfährt und die entsprechende Planung an die Hand nehmen kann.

Gestützt auf das Ergebnis der Bevölkerungsumfrage hat der Gemeinderat die Liegenschaft Restaurant Rose zum Verkauf ausgeschrieben. Der Verkauf erfolgt an den Meistbietenden und unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Statistik

Am 31. Dezember 2016 betrug die Einwohnerzahl 275 (273) Personen. 248 (247) Schweizer und 27 (26) Ausländer.



Einwohnerkontrolle	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Geburten	1	0	1	0	2	2
Todesfälle	2	1	4	1	0	0
Zuzüge	21	20	18	17	11	14
Wegzüge	18	14	18	20	12	29
Einbürgerungen	1	5	2	1	2	0

Strassen/Flurwege

Die Flurwege sind im üblichen Rahmen vom Gemeindewerk unterhalten worden.

Umweltschutz

Die abgelieferte Hauskehricht- und Sperrgutmenge beträgt 41.42 t (58.602 t). Die Spezielsammelstellen für Altglas mit 10.27 t (9.87 t) sowie Altpapier und Karton mit 8.31 t (16.22 t), Aluminium und Weissblech 0.46 t (0.63 t) wurden rege benützt. Weiter wurden 1 (1) Alteisensammlungen 2.06 t (3.46 t) und 2 (2) Häckseldienste angeboten.

Mit der Swiss Recycling, Zürich, und den umliegenden Gemeinden wurde ein regionales Recyclingkonzept ausgearbeitet.

Verwaltung2000

Der Gemeindeverband Verwaltung2000 ist die gemeinsame Verwaltungsstelle der Gemeinden Baldingen, Böbikon, Kaiserstuhl, Mellikon, Rekingen, Rümikon und Wislikofen. Am Standort in Rekingen befindet sich das Gemeindebüro (Kanzlei und Einwohnerkontrolle). Am Standort in Böbikon befindet sich die Abteilung Finanzen (Finanzverwaltung, Steueramt, AHV-Zweigstelle).



Verwaltung2000 - Personelles

Nicole Winter aus Rietheim hat am 8. August 2016 bei der Verwaltung2000 ihre Lehre als Kauffrau begonnen.

Wasserversorgung

Es mussten im Laufe des Jahres keine grossen Schäden am Leitungsnetz behoben werden.

Brunnenmeister Bruno Suter hat seine Anstellung per 31. Dezember 2016 gekündigt.

